Burgergemeinde
3812 Wilderswil

Protokollauszug
der Burgerratssitzung Nr. 16/2018 vom 31.10.2018

Deponie Chrummeney II
Präsentation des Projektes gemäss Stand 31.10.2018

Der Präsident begrüsst Barbara Gantner, Projektleiterin für die Deponie Chrummeney II von der Firma cycad ag sowie Jürg Gerber als Betreiber dieser Deponie. Sie werden heute Abend das Projekt Deponie Chrummeney II präsentieren. Viele Unterlagen wurden hierfür auf der Website für den Burgerrat intern aufgeschaltet.

Jürg Gerber informiert, dass er euphorisch mit der Planung des Projektes begonnen hatte. Nach Bekanntgabe der Massnahmen für die Sanierung der kontaminierten Böden durch das AWA in der Höhe von rund 3 Millionen Franken liess er resigniert das Projekt fast fallen. Nach weiteren Abklärungen mit dem Bund und dem Kanton zeigte sich aber ein machbarer Weg, das Projekt weiterzuverfolgen. Ohne finanziellen Zusicherungen von 40 % des Bundes für die Sanierung der kontaminierten Böden wäre dies jedoch nicht möglich gewesen.

Barbara Gantner kann bekannt geben, dass inzwischen das Vorprojekt erstellt sei und den Schützen präsentiert wurde. Den Forderungen der Schützen für Gewährleistung eines ununterbrochenen Schiessbetriebes kann entsprochen werden. Mit dem Neubau der Schiessanlagen kann auch eine Verbesserung des Lärms erzielt werden. Die Lärmschutzauflagen sind streng und müssen eingehalten werden. Wenn möglich wird man nur noch ein Schützenhaus für die Schiessbetriebe anstreben. Anhand von Plänen stellt sie das Projekt eingehend vor. Wie erwähnt sind die Unterlagen hierfür aufgeschaltet. Auf Angaben hierzu wird daher verzichtet. Ergänzend zu den Plänen informiert Barbara Gantner, dass nach Abklärungen mit dem OIK, das „Schüpfgräbli" neu nicht mehr als Gewässer festzuhalten ist. Ein oekologischer Ausgleich ist bei Deponien nicht geregelt. Es ist daher offen, ob Massnahmen hierzu zu erfüllen sind. Für die Nachnutzung wird Wald im steilen Gelände vorgesehen. Mit den Ämtern für Naturschutz und Jagdinspektion erfolgten Begehungen. Sie zeigten sich gegenüber dem Projektvorhaben positiv. Von ihrer Seite ist kein Widerstand zu erwarten. Für die Burgergemeinde Wilderswil (BGW) ist es wichtig, dass nach Fertigstellung der Deponie die landwirtschaftliche Nutzung mittels eines erschlossenen Hochplateaus von ca. 80 m Breite gewährleistet wird.

Angaben zur Deponie
- Zusätzliches Volumen von ca. 1.1 Mio. m3
- Bei der aktuellen Deponie Chrummeney I beträgt per August 2018 das offene Volumen ca. 160'000 m3.
- Rodung von ca. 5.6 ha Wald, Aufforstung wenn möglich im Perimeter
- Zeitfenster:

Genehmigung UeO	Ende 2020/eher anfangs 2021
Deponievolumen Stand nach ca. 10 Jahren	ca. 390'000 m3
Deponiedauer abhängig der Wirtschaftslage	ca. 30 Jahre

Noch zu klären

- Übergang von Deponie I zur Deponie II

⇒ Mit Kanton ist zu klären, ob parallel zwei Deponien betrieben werden können. Mit beiden Deponiebetreiberinnen ist eine machbare Lösung zu suchen.

- Verbreiterung der Kantonsstrasse

Ein Landstreifen für dieses mögliche Vorhaben wurde vorsichtshalber reserviert. Mit dem Kanton besteht eventuell noch Klärungsbedarf.

Weiteres Vorgehen

Jürg Gerber will die Deponieerweiterung realisieren. Er hatte bereits hohe Auslagen. Ein Zurück gibt es für ihn nicht mehr. Bei Projektzustimmung durch den Burgerrat wird das Vorhaben im Detail für das Baugesuchverfahren ausgearbeitet. Der Burgerrat wird seine definitive Zustimmung zum Schlussprojekt erteilen müssen. Hierbei sind ebenfalls die Vertragskonditionen zwischen beiden Parteien auszuhandeln.

Beschluss

Gegen das vorgelegte Bauvorhaben der Deponie II liegen keine Beanstandungen vor. Der Burgerrat ist einstimmig der Auffassung, dass Seematter AG das Projekt weiter verfolgen und die hierfür nötigen Massnahmen in die Wege leiten soll.

Mit bestem Dank für das heutige konstruktive Gespräch verabschieden sich Barbara Gantner und Jürg Gerber um 20.00 Uhr.

Wilderswil, 9. November 2018

Burgergemeinde Wilderswil

Daniela Glaus
Burgerschreiberin

Verteiler
Burgerkassier